

2009/10

GESCHÄFTSBERICHT

BERGBAHNEN ENGADIN ST. MORITZ AG

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



Wichtigste Kennzahlen

(Geldwerte in TCHF)

	2009/10	2008/09	Abw. VJ
Verkehrsertrag	38'111	39'322	-3.1 %
Ertrag Gastronomie	12'022	13'436	-10.5 %
Netto Betriebsertrag (inkl. Nebenerträge)	53'947	56'720	-4.9 %
EBITDA	15'573	17'460	-10.8 %
<i>in % Netto-Betriebsertrag</i>	<i>28.9 %</i>	<i>30.8 %</i>	
Betrieblicher Cashflow	13'435	15'103	-11.1 %
<i>in % Netto Betriebsertrag</i>	<i>24.9 %</i>	<i>26.6 %</i>	
Abschreibungen	13'018	14'253	-8.7 %
Ersteintritte (Winter)	931'206	1'002'167	-7.1 %
Frequenzen (Winter)	8'548'820	9'175'098	-6.8 %
Frequenzen (Sommer)	517'303	638'720	-19.0 %
Mitarbeiterbestand (Sommer)	213	207	
Mitarbeiterbestand (Winter)	410	410	

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am Dienstag, 26. April 2011, 11:30 Uhr im Bergrestaurant Marguns

Tagungsbüro ab 10:30 Uhr geöffnet – Bergfahrt mit Gondelbahn bis 11:15h

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 19. April 2010
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2009/10, Konsolidierte Jahresrechnung (gesetzlich vorgeschriebene Konzernrechnung), Revisorenbericht
Antrag VR: Genehmigung Jahresbericht, Jahres- und Konzernrechnung, Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.
3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Jahresgewinn 2009/10	CHF	590'465
Gewinnvortrag	CHF	8'959
Bilanzgewinn per 31.10.2010	CHF	599'424

<i>Antrag VR: Dividende 15%</i>	<i>CHF</i>	<i>583'797</i>
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>CHF</i>	<i>15'627</i>
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Antrag VR: Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.
5. Wahlen
Ersatzwahlen Verwaltungsrat
Antrag VR: Als Ersatz für Herrn Marco Biancotti, der auf diese GV zurück getreten ist, schlägt der Verwaltungsrat Herrn Maurizio Pirola vor.
6. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung sind die Damen und Herren Aktionäre zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bergrestaurant Marguns eingeladen.

Der Jahresbericht, die Jahres- und Konzernrechnung, der Bericht der Revisionsstelle sowie die Eintritts- und Stimmkarten werden den Aktionären und Aktionärinnen mit der Einladung zugestellt.

Ab dem 15. März 2011 liegt das Protokoll der Generalversammlung vom 19. April 2010 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Das Aktienregister bleibt vom 15. März 2011 bis zur Generalversammlung für den Handel geschlossen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat

Präsident	Luis A. Wieser	Zuoz
Vizepräsident	Marco Biancotti	St. Moritz
Mitglieder	Martin Candrian	Zollikerberg
	Ivo Huber	Tuggen
	Dr. Ulrich Immler	Pontresina
	Marco Pitsch	St. Moritz
	Hans-Peter Pleisch	Davos




Geschäftsleitung




Vorsitz	Markus Meili	Celerina
Mitglieder	Dieter Bogner, Marketing	Sils
	Peter Dübendorfer, Technik (bis 30.11.09)	Bever
	Adrian Jordan, Technik (ab 01.04.10)	Pontresina
	Christian Meili, Gastronomie	Celerina
	Thomas Rechberger, Finanzen/HR/ICT	Pontresina

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG	Chur
---------------------------	------

Kontakt

Geschäftsadresse:	Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	+41 (0)81 830 00 00
	+41 (0)81 830 00 09
	info@best.ch

Aktienregister:	Angela Rossi, Aktienregister Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	+41 (0)81 830 09 28
	+41 (0)81 830 00 09
	aktienregister@best.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2009/10

des Verwaltungsrates der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG
zuhanden der Generalversammlung vom Dienstag, 26. April 2011

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre

WINTER

Zum zweiten Mal konnten wir den Winterbetrieb auf Diavolezza bereits Mitte Oktober, d.h. am 17. Oktober 2009 aufnehmen. Mit der frühen Aufnahme des Winterbetriebs haben wir nicht nur eine Marktnische gefunden. Sie war auch ein Signal, dass unsere Destination für die Wintersaison bereit ist. Obwohl die zweite Novemberhälfte mit rekordwarmen Temperaturen aufwartete ist es uns gelungen, den Winterbetrieb ab 21. November 2009 von der Diavolezza nach Corviglia zu "zügeln". Die starken Schneefälle am 30. November und am 01. Dezember brachten nach der Wärmeperiode die erhoffte Winterstimmung ins Engadin. Leider führten diese Schneefälle auch zu Strassensperrungen am Maloja mit den entsprechenden negativen Auswirkungen, da es offensichtlich immer noch nicht möglich ist unsere zweitwichtigste Zubringerachse wintersicher auszubauen. Nicht nur über den Winter, sondern über das ganze vergangene Geschäftsjahr herrschte unbeständiges, wenn auch nicht schlechtes Wetter. In allen entscheidenden Saisonabschnitten (San Ambrogio, Weihnachten, Neujahr und Ostern) herrschte an höchstens zwei aufeinanderfolgenden Tagen schönes Wetter. Die Voraussetzungen für eine hohe Gästezahl an San Ambrogio waren in Bezug auf die Schneesituation und auf die Konstellation der Feiertage hervorragend. Die erhofften hohen Frequenzen fielen jedoch dem schlechten Wetter zum Opfer. Noch schlechter erging es uns an Weihnachten. Starker Regen bis auf Corviglia führte dazu, dass am 25. Dezember sowohl alle Pässe ins Engadin als auch unsere Pisten geschlossen bleiben mussten. Das unbeständige Wetter hielt über die ganzen Festtage bis in den Januar an. Lediglich Mitte Januar, in der Zwischensaison, herrschte an sechs aufeinanderfolgenden Tagen schönes Wetter. Im ganzen Monat Februar herrschte wiederum schlechtes Wetter und auch an Ostern änderte sich nichts daran. Als Ausnahme ist der Karfreitag zu nennen, an welchem für einmal ausgezeichnetes Wetter herrschte. Am Ostersonntag mussten sowohl die Diavolezza als auch die Lagalb wegen Sturmwinde geschlossen bleiben, während dem auf Corviglia wenigstens ein eingeschränkter Betrieb möglich war.

Unsere Bemühungen unseren Gästen während 365 Tagen ein Bergangebot zur Verfügung zu stellen wurden im Monat Mai nicht belohnt. Wiederum machte das Wetter, insbesondere auch dem Hochtourengeschäft, auf der Diavolezza einen Strich durch die Rechnung. Ende Mai haben wir nach 7½ Monaten den Winterbetrieb abgeschlossen.

In der Gastronomie konnte festgestellt werden, dass unsere Gäste trotz Wirtschaftskrise treu und konsumfreudig blieben. Die rückläufigen Zahlen in der Gastronomie täuschen und sind lediglich darauf zurückzuführen, dass auf Muottas Muragl während des ganzen Winters kein Logementangebot bestand. Die Totalsanierung des Hotels, bei welcher die oberen zwei Stockwerke ausgehöhlt wurden, hatte bereits Ende August 2009 begonnen. Aus diesem Grunde stand von Weihnachten bis Ende Februar 2010 nur ein Restaurationsangebot zur Verfügung.

Das unbeständige Wetter hat nicht nur zu Ertragseinbussen geführt, sondern auch unseren Pistendienst aufs Äusserste gefordert. Wir sind daher glücklich, dass wir diesen windreichen und stürmischen Winter mit vielen Niederschlägen ohne nennenswerte Zwischenfälle abschliessen konnten. Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen führten naturgemäss auch zu erheblichen Betriebseinschränkungen, welche bei unseren Gästen nicht nur Verständnis auslösten.

SOMMER

Erhebliche Einschränkungen auf unserem wichtigsten Sommerberg prägten den Sommer 2010. Die Gastronomie als eigentliches Zugpferd auf Muottas Muragl blieb aufgrund der Bauarbeiten geschlossen. Es stand nur ein eingeschränkter Restaurationsbetrieb zur Verfügung. Trotz der Grossbaustelle hatten wir beschlossen, die Standseilbahn für unsere Gäste offen zu halten. Diese benutzten unser Angebot als Ausgangspunkt für die beliebten Wanderungen auf dem Höhenweg oder zur Chamanna Segantini. Hingegen blieben die Ausflugs Gäste mehrheitlich aus. Auch auf einen Abendbetrieb musste verzichtet werden.

In der Region Corviglia hat sich das erweiterte Mountainbike-Angebot positiv ausgewirkt. Leider setzte sich die Wettersituation des Winters teilweise auch im Sommer fort. Obwohl im Juni/Juli die Wettersituation über drei Wochen erfreulich war, blieb der Gästeandrang in der Vorsaison bescheiden. In der Haupt- und Nachsaison hingegen, setzte sich wiederum die Wettersituation des Winters fort und es schneite mehrfach bis zur Waldgrenze. Dies führte nicht nur dazu, dass Gäste ausblieben, sondern behinderte auch die Bauarbeiten auf Muottas Muragl und die Errichtung einer zweiten Klettersteigroute am Piz Trovat. Die Eröffnung dieser musste daher auf den Sommer 2011 verschoben werden. Auf Muottas Muragl führten die häufigen Schneefälle zu Verzögerungen, so dass die Umgebungsarbeiten erst im Sommer 2011 fertig gestellt werden können.

FINANZEN/STRATEGIE

In Anbetracht der erwähnten Wettersituation und der erfolgten Totalsanierung des Berghotels Muottas Muragl, muss der Rückgang des Verkehrsertrages um 3.1% auf TCHF 38'111 als durchaus akzeptabel bezeichnet werden. Dies gilt namentlich für die Gastronomie, welche trotz erheblicher Einschränkungen durch die Bauarbeiten lediglich eine Einbusse von TCHF 1'144 erleidet. Wir sind zuversichtlich, dass unser neues Romantikhôtel Muottas Muragl, das erste Plus-Energie-Hotel im Alpenraum, bei unseren Gästen das entsprechende Echo finden wird.

Erfreulich ist auch das Ergebnis auf der operativen Seite, indem es gelungen ist erhebliche Einsparungen vorzunehmen. Aufgrund dieser Kosteneinsparungen ist der Betriebsaufwand um 2.8% auf TCHF 38'571 gesunken. Der EBITDA konnte daher trotz der schwierigen Umstände auf TCHF 15'573 bzw. 28.9% gehalten werden. Dieses Ergebnis ist zwar nicht optimal aber im Vergleich zum gesamten Bergbahnumfeld zufriedenstellend.

Der ausserordentliche Ertrag wurde durch den Verkauf von nichtbetriebsnotwendigem Anlagevermögen erzielt.

Die ausserordentlichen Aufwände wurden durch Sanierungsmassnahmen bei der ehemaligen Pensionskasse ASCOP (Diavolezza) und durch Bezahlung von Sanierungsbeiträgen an die Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz verursacht.

Generell dürfen die Rückgänge bei den Ersteintritten nicht unterschätzt werden. Alleine im letzten Winter beträgt dieser Rückgang 7.1%. Diese Tatsache kann auch nicht alleine auf die Wetterverhältnisse zurückgeführt werden. Der Rückgang an bewirtschafteten Betten muss nicht nur aufgehoben, sondern es müssen dringendst zusätzliche bewirtschaftete Betten hinzugewonnen werden. Andernfalls werden wir unseren Gästen in Zukunft nicht mehr den heutigen Leistungsumfang am Berg bieten können!

DANK

Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen.

Ebenso danken wir der Destination und ihren Mitarbeitern, deren Anstrengungen uns massgeblich geholfen haben, die vorliegenden Zahlen zu erreichen.

Schliesslich möchten wir auch den Behörden unserer Partnergemeinden danken, welche auch in diesem Geschäftsjahr unserer Gesellschaft wohlwollend begegnet sind.

Der Verwaltungsrat

Einzelabschluss Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Bilanz per 31. Oktober 2010

in TCHF	Geschäftsjahr 2009/10		Vorjahr 2008/09	
		31.10.2010	31.10.2009	
	Ant.			Abw.
Flüssige Mittel	1.7%	1'771	326	443.3%
Eigene Aktien	0.3%	322	309	4.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.7%	1'805	2'079	-13.2%
Andere Forderungen	0.0%	3	431	-99.3%
Vorräte	2.3%	2'399	2'063	16.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.1%	105	791	-86.7%
Umlaufvermögen	6.1%	6'405	5'999	6.8%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.2%	158	173	-8.7%
Beteiligungen	0.5%	520	240	116.7%
Darlehen Dritte	0.1%	136	140	-2.9%
Darlehen verbundene Unternehmen	0.2%	188	381	-50.7%
Mobile Sachanlagen	24.6%	25'817	32'369	-20.2%
Immobille Sachanlagen	68.3%	71'637	57'762	24.0%
Anlagevermögen	93.9%	98'456	91'065	8.1%
AKTIVEN	100.0%	104'861	97'064	8.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.1%	5'298	4'763	11.2%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.7%	731	1'395	-47.6%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.8%	1'862	2'183	-14.7%
Kurzfristige Rückstellungen	1.5%	1'625	1'150	41.3%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>9.1%</i>	<i>9'516</i>	<i>9'491</i>	<i>0.3%</i>
Finanzverbindlichkeiten Dritte	62.0%	65'000	57'220	13.6%
Rückstellungen	0.0%	0	15	-100.0%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>62.0%</i>	<i>65'000</i>	<i>57'235</i>	<i>13.6%</i>
Fremdkapital	71.1%	74'516	66'726	11.7%
Aktienkapital	3.7%	3'892	3'892	0.0%
Allgemeine Reserven	2.7%	2'867	2'867	0.0%
Reserven für eigene Aktien	1.0%	1'047	1'065	-1.7%
Agioreserven Fusion	19.4%	20'388	20'388	0.0%
Freie Reserven	1.5%	1'552	1'534	1.2%
Bilanzgewinn	0.6%	599	592	1.2%
Eigenkapital	28.9%	30'345	30'338	0.0%
PASSIVEN	100.0%	104'861	97'064	8.0%

Erfolgsrechnung 01.11.09 – 31.10.10

in TCHF	Geschäftsjahr 2009/10		Vorjahr 2008/09	
	Ant.	01.11.09-31.10.10	01.11.08-31.10.09	Abw.
Betriebsertrag Bahnen	70.6%	38'111	39'322	-3.1%
Betriebsertrag Gastronomie	22.3%	12'022	13'436	-10.5%
Immobilienertag	3.2%	1'708	1'467	16.4%
Übriger betrieblicher Ertrag	3.0%	1'598	2'008	-20.4%
Aktivierete Eigenleistungen	1.2%	635	611	3.9%
Ertragsminderungen	-0.2%	-127	-124	2.4%
Betriebsertrag	100.0%	53'947	56'720	-4.9%
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	5.4%	2'906	3'074	-5.5%
Personalaufwand	34.8%	18'786	18'968	-1.0%
Fremdleistungen	1.8%	994	1'073	-7.4%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.4%	4'529	5'323	-14.9%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	7.3%	3'930	4'020	-2.2%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.7%	907	1'200	-24.4%
Marketingaufwand	5.7%	3'080	2'968	3.8%
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	2.9%	1'546	1'201	28.7%
Versicherungsaufwand	1.6%	883	932	-5.3%
Verwaltungsaufwand	1.1%	602	510	18.0%
Übriger Betriebsaufwand	0.8%	408	433	-5.8%
Betriebsaufwand	71.5%	38'571	39'702	-2.8%
Erfolg aus Veräusserung betr. Anlagevermögen	0.4%	197	442	-55.4%
EBITDA	28.9%	15'573	17'460	-10.8%
Abschreibungen	24.1%	13'018	14'253	-8.7%
EBIT	4.7%	2'555	3'207	-20.3%
Finanzertrag	0.1%	70	11	536.4%
Finanzaufwand	3.4%	1'844	2'039	-9.6%
EBT	1.4%	781	1'179	-33.8%
Ausserordentlicher Ertrag	3.2%	1'721	308	458.8%
Ausserordentlicher Aufwand	2.9%	1'548	567	173.0%
Steuern	0.7%	364	329	10.6%
Jahresgewinn	1.1%	590	591	-0.2%

Spartenerfolgsrechnung 01.11.09 – 31.10.10

in TCHF	Technik 2009/10		Gastronomie 2009/10	
	Ant.		Ant.	
Betriebsertrag Bahnen	95.5%	38'050	0.0%	3
Betriebsertrag Gastronomie	0.0%	6	93.1%	12'013
Immobilienertag	1.3%	533	5.5%	713
Übriger betrieblicher Ertrag	2.2%	857	0.3%	45
Aktivierete Eigenleistungen	1.2%	489	1.1%	146
Ertragsminderungen	-0.3%	-112	-0.1%	-15
Betriebsertrag	100.0%	39'823	100.0%	12'905
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	0.2%	81	21.9%	2'824
Personalaufwand	25.3%	10'074	54.1%	6'981
Fremdleistungen	0.0%	2	0.0%	0
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.9%	3'553	6.8%	877
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	9.9%	3'961	1.5%	199
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	0.0%	16	0.8%	105
Marketingaufwand	4.3%	1'699	1.6%	209
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	3.1%	1'219	0.7%	94
Versicherungsaufwand	0.1%	21	0.0%	3
Verwaltungsaufwand	0.1%	54	0.6%	74
Übriger Betriebsaufwand	0.4%	142	0.5%	61
Betriebsaufwand	52.3%	20'822	88.5%	11'427
Erfolg aus Veräusserung betr. Anlagevermögen	0.4%	152	0.0%	0
EBITDA vor Umlage	48.1%	19'153	11.5%	1'478
Umlage Hilfssparten	48.1%	19'153	11.5%	1'478
EBITDA nach Umlage	39.2%	15'612	-0.3%	-39

Investitionsrechnung per 31. Oktober 2010

in TCHF	per 01.11.09	Investitionen	Desinvestitionen	per 31.10.10
Grund und Rechte	3'167	0	0	3'167
Gebäude	103'519	16'761	1'050	119'230
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	145'852	192	1'717	144'327
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	13'263	48	1'506	11'805
Pisten und Wege	3'668	293	0	3'961
Beschneigungsanlagen	59'092	1'400	0	60'492
übrige Infrastruktur	24'706	1'660	485	25'881
Total	353'267	20'354	4'758	368'863

Abschreibungsrechnung per 31. Oktober 2010

in TCHF	per 01.11.09	Abschreibungen	Abgänge	per 31.10.10	Restbuchwert per 31.10.10
Grund und Rechte	626	0	0	626	2'541
Gebäude	67'206	2'887	1'049	69'044	50'186
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	121'819	3'834	1'718	123'935	20'392
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	11'554	303	1'493	10'364	1'441
Pisten und Wege	2'666	157	0	2'823	1'138
Beschneigungsanlagen	40'854	4'201	0	45'055	15'437
übrige Infrastruktur	18'411	1'636	485	19'562	6'319
Total	263'136	13'018	4'745	271'409	97'454

Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr 2009/10	Vorjahr 2008/09
	31.10.2010	31.10.2009
1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter	302	2
2. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zubehör) Beanspruchte Kredite	46'300 65'370	46'300 57'220
3. Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen Finanzierungsleasing	-	-
4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen Immobilien Bewegliche Sachen	161'577 201'000	159'943 201'000
5. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	114	21
6. Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70.0%
DMC Engadin Card AG, St. Moritz		
Aktienkapital	130	130
Beteiligungsquote	43.0%	43.0%
Engadin SF Snow & Fun School AG, Celerina		
Aktienkapital	125	125
Beteiligungsquote	40.0%	40.0%
7. Nettoauflösung stiller Reserven	5'441	2'734-
8. Eigene Aktien		
	Anzahl	Preis in CHF
Zugänge 2008/2009	-	-
Abgänge 2008/2009	1'420	10
Stand 31.10.2009	30'751	
Zugänge 2009/10	276	14
Abgänge 2009/10	1'776	12
Stand 31.10.2010	29'251	
9. Risikobeurteilung		
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben Risikobeurteilungen vorgenommen und Massnahmen eingeleitet, um wesentliche Falschaussagen der Rechnungslegung zu vermeiden.		

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2009/10

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

<i>Dr. Hans Martin Meuli</i>	<i>Andreas Brunold</i>
<i>Revisionsexperte</i>	<i>Revisionsexperte</i>
<i>Leitender Revisor</i>	

Chur, 28. Januar 2011

Konsolidierter Jahresabschluss Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Konsolidierte Bilanz per 31. Oktober 2010

in TCHF	Geschäftsjahr 2009/10		Vorjahr 2008/09	
	Ant.	31.10.2010	31.10.2009	Abw.
Flüssige Mittel	2.0%	2'135	472	452.3%
Eigene Aktien	0.3%	322	309	104.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.8%	1'881	2'260	83.2%
Andere Forderungen	0.0%	3	431	0.7%
Vorräte	2.3%	2'399	2'063	116.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.1%	121	807	15.0%
Umlaufvermögen	6.5%	6'861	6'342	108.2%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.1%	88	103	85.4%
Beteiligungen	0.5%	520	240	216.7%
Darlehen Dritte	0.1%	136	140	97.1%
Darlehen verbundene Unternehmen	0.0%	38	49	77.6%
Mobile Sachanlagen	24.8%	26'087	32'724	79.7%
Immobilien Sachanlagen	68.0%	71'637	57'762	124.0%
Anlagevermögen	93.5%	98'506	91'018	108.2%
AKTIVEN	100.0%	105'367	97'360	108.2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.1%	5'362	4'680	114.6%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.7%	731	1'550	47.2%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.9%	2'014	2'215	90.9%
Kurzfristige Rückstellungen	1.6%	1'728	1'150	150.3%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>9.3%</i>	<i>9'835</i>	<i>9'595</i>	<i>102.5%</i>
Finanzverbindlichkeiten	61.7%	65'000	57'220	113.6%
Verbindlichkeiten nahe stehend	0.0%	0	156	0.0%
Rückstellungen	0.1%	150	15	1000.0%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>61.8%</i>	<i>65'150</i>	<i>57'391</i>	<i>113.5%</i>
Fremdkapital	71.2%	74'985	66'986	111.9%
Aktienkapital	3.7%	3'892	3'892	100.0%
Allgemeine Reserven	2.7%	2'867	2'867	100.0%
Reserven für eigene Aktien	1.0%	1'047	1'065	98.3%
Agioreserven Fusion	19.3%	20'388	20'388	100.0%
Freie Reserven	1.5%	1'552	1'534	101.2%
Bilanzgewinn	0.6%	606	598	101.3%
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	0.0%	30	30	100.0%
Eigenkapital	28.8%	30'382	30'374	100.0%
PASSIVEN	100.0%	105'367	97'360	108.2%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 01.11.09 – 31.10.10

in TCHF	Geschäftsjahr 2009/10		Vorjahr 2008/09	
	Ant.	01.11.-31.10.2010	01.11.-31.10.2009	Abw.
Betriebsertrag Bahnen	69.5%	38'111	39'322	-3.1%
Betriebsertrag Gastronomie	21.9%	12'022	13'436	-3.1%
Immobilienertag	3.1%	1'708	1'467	-3.1%
Übriger betrieblicher Ertrag	4.6%	2'548	2'997	-3.1%
Aktivierete Eigenleistungen	1.2%	635	611	-3.1%
Ertragsminderungen	-0.3%	-170	-124	-3.1%
Betriebsertrag	100.0%	54'854	57'709	-3.1%
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	5.5%	2'992	3'178	-3.1%
Personalaufwand	36.6%	20'078	20'320	-3.1%
Fremdleistungen	0.0%	3	23	-3.1%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.3%	4'529	5'323	-3.1%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	7.2%	3'930	4'020	-3.1%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.7%	907	1'200	-3.1%
Marketingaufwand	5.6%	3'080	2'968	-3.1%
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	3.2%	1'753	1'458	-3.1%
Versicherungsaufwand	1.6%	883	932	-3.1%
Verwaltungsaufwand	1.1%	602	510	-3.1%
Übriger Betriebsaufwand	1.1%	589	610	-3.1%
Betriebsaufwand	71.7%	39'346	40'542	-3.1%
Erfolg aus Veräusserung betr. Anlagevermögen	0.4%	197	442	-3.1%
EBITDA	28.6%	15'705	17'609	-3.1%
Abschreibungen	24.0%	13'138	14'394	-3.1%
EBIT	4.7%	2'567	3'215	-3.1%
Finanzertrag	0.1%	63	1	-3.1%
Finanzaufwand	3.4%	1'848	2'044	-3.1%
EBT	1.4%	782	1'172	-3.1%
Ausserordentlicher Ertrag	3.1%	1'723	318	-3.1%
Ausserordentlicher Aufwand	2.8%	1'548	567	-3.1%
Steuern	0.7%	366	330	-3.1%
Jahresgewinn	1.1%	591	593	-3.1%
Anteil Minderheitsaktionäre am Jahresgewinn		0	1	

Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung

in TCHF

0. Konsolidierungsgrundsätze

0.1. Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften (Obligationenrecht) erstellt. Sie basiert auf den nach den Vorschriften des Aktienrechts erstellten Einzelabschlüssen.

0.2. Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG und der Support Engadin St. Moritz AG. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 31. Oktober.

0.3. Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

0.4. Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (Purchase Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

0.5. Behandlung gruppeninterner Transaktionen

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven, aus Sicht der Gruppe, nicht realisierte Gewinne enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst.

Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

1. Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden unter Einhaltung der aktienrechtlichen Bestimmungen bewertet und bilanziert. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgte keine Neubewertung. Für die Konsolidierung werden die Buchwerte der Einzelabschlüsse übernommen

2. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter

3. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zugehör) Beanspruchte Kredite

Geschäftsjahr 2009/10	Vorjahr 2008/09
31.10.2010	31.10.2009
302	2
46'600	46'600
65'370	57'220

	Geschäftsjahr 2009/10	Vorjahr 2008/09
	31.10.2010	31.10.2009
4. Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen		
Finanzierungsleasing	-	-
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	161'577	159'943
Bewegliche Sachen	201'100	203'000
6. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	125	21
7. Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70.0%
DMC Engadin Card AG, St. Moritz		
Aktienkapital	130	130
Beteiligungsquote	43.0%	43.0%
Engadin SF Snow & Fun School AG, Celerina		
Aktienkapital	125	125
Beteiligungsquote	40.0%	40.0%
8. Nettoauflösung stiller Reserven	5'441	2'734
9. Eigene Aktien		
	Anzahl	Preis in CHF
Zugänge 2008/2009	-	-
Abgänge 2008/2009	1'420	10
Stand 31.10.2009	30'751	
Zugänge 2009/10	276	14
Abgänge 2009/10	1'776	12
Stand 31.10.2010	29'251	

10. Risikobeurteilung

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben Risikobeurteilungen vorgenommen und Massnahmen eingeleitet, um wesentliche Falschaussagen der Rechnungslegung zu vermeiden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2009/10

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Brunold
Revisionsexperte

Chur, 28. Januar 2011

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 (0)81 830 00 00, Fax +41 (0)81 830 00 09, info@best.ch, www.best.ch